



DIRNDLTAL SOMMER-OPEN 2020

Schnellschachturnier für Hobby- & Klubspieler

Der Österreichische Schachbund (ÖSB) feiert im Jahr 2020 sein 100-jähriges Bestehen. Für den **SCHACHCLUB RAIKA KIRCHBERG a.d. PIELACH** war dies Verpflichtung, auch in diesem Jahr, zum bereits vierten Mal, das **Dirndltal Sommer-Open** zu veranstalten.

So fanden sich am Samstag, dem 29. August 2020, trotz erschwelter Rahmenbedingungen angesichts der Corona-Pandemie, 19 Spieler zum Wettkampf im „Dirndlhof“ in Kirchberg ein.

Seitens des Organisationsteams wurden vorab folgende Sicherheitsmaßnahmen festgelegt:

- ☞ Im Turniersaal war verpflichtend der Mund-Nasenschutz (oder Gesichtsschutzschirm) zu tragen.
- ☞ Auf die Hygiene- und Abstandsregeln im Nicht-Spielbereich wurde explizit hingewiesen.
- ☞ Die Bretter, Figuren und Uhren wurden nach jeder Benutzung desinfiziert.
- ☞ Für ein eventuell notwendiges Contact Tracing wurden die Kontaktdaten überwiegend schon mit der verpflichtenden Voranmeldung erhoben. Zusätzlich wurden Contact-Tracing-Formulare für Besucher aufgelegt.

Gespielt wurde nach dem „Schweizer-System“ über 7 Runden mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. Die besten drei Spieler in den Kategorien ≥ 1750 Elo sowie < 1750 Elo wurden mit „Dirndltal“-Schmankerlkörben ausgezeichnet.

Der Lokalmatador **IM Martin Neubauer** aus Frankenfels konnte bei seinem ersten Antreten mit 6,5 aus 7 Punkten den Gesamtsieg erringen. **Heinz Jünger** aus Mödling und **Roman Kammerer** aus St. Pölten erkämpften gegen starke Konkurrenz die Plätze zwei und drei.

Dirndltal Open 2020 Endstand nach 7 Runden				
pl.	spieler	elo	p.	bh sb
1.	IM Martin Neubauer (1)	2401	6,5	29,5 27,25
2.	Heinz Jünger (3)	2141	5	32,5 21
3.	Roman Kammerer (6)	1996	5	30,5 19
4.	Georg Stocker (5)	2035	5	29 17,5
5.	Paul Brehovsky (4)	2125	4,5	29 17
6.	IM Hannes Ganaus (2)	2255	4	30 13,5
7.	Thomas Marold (9)	1903	4	27 11,5
8.	Hubert Koller (8)	1910	4	25 12
9.	B1. Ernst Riedl (17)	1378	4	23 10,25
10.	Harald Enne (7)	1944	4	22,5 9
11.	B2. Hermann Niederhametner (14)	1729	4	20 7,75
12.	B3. Rainer Fexa (13)	1731	3,5	27,5 12,25
13.	B4. Andreas Swatek (11)	1744	3,5	24 10
14.	B5. Markus Griessenberger (12)	1741	3,5	18,5 4,25
15.	B6. Anton Raab (16)	1558	2,5	18,5 2,75
16.	Hannes Ardelt (10)	1764	2	24,5 2,5
17.	B7. Georg Grissenberger (15)	1653	2	22,5 2
18.	B8. Willi Schagerl (18)		2	18,5 1
19.	B9. Peter Schnabl (19)		1	21 0



Eine Überraschung lieferte **Ernst Riedl** aus St. Leonhard/Forst, der die Klasse unter 1750 Elo gewinnen konnte. Eine starke Leistung lieferte auch der Blindspieler **Rainer Fexa** von den Schachfreunden aus Loosdorf, der den 3. Platz und damit einen der begehrten Schmankerlkörbe ergattern konnte.

Wie bereits im Vorjahr wurde **MK Hubert Koller** Gewinner der Seniorenwertung und erhielt als Preis das neu erschienene Buch „Meine Schachgeschichten“ von Vlastimil Hort.

Als Besonderheit des Turniers wurde wieder ein **Schachquiz** veranstaltet, wobei es pro Runde zwei Fragen mit den Antwortmöglichkeiten A/B/C zu beantworten galt. Gewinner des Quiz wurde **Georg Stocker** aus Mank. Nachfolgend auszugsweise zwei Quizfragen zum Probieren (die Lösungen finden sich am Ende des Berichts).

SCHACHQUIZ Dirndltal Sommer-Open 2020		<i>(Lösungen weiter unten)</i>
<p>Frage 4</p> <p><i>Der Platz, an dem das „Haus des Schachsports“ zu finden ist, verdankt welchem österreichischen Schachmeister seinen Namen?</i></p> <p><input type="radio"/> A Ernst Grünfeld</p> <p><input type="radio"/> B Karl Robatsch</p> <p><input type="radio"/> C Rudolf Spielmann</p>	<p>Frage 8</p> <p><i>Unter welchem Namen ist die „Robatsch-Verteidigung“ (1... g6) international noch bekannt?</i></p> <p><input type="radio"/> A Moderne Verteidigung</p> <p><input type="radio"/> B Vorderindische Verteidigung</p> <p><input type="radio"/> C Königsindische Verteidigung</p>	

Vor den letzten beiden Partien haben sich die Teilnehmer bei einem **gemeinsamen Abendessen** im Gastgarten des Dirndlhofs gestärkt. Die Lösungen zu den Quizfragen wurden ausgehändigt und somit konnten neben den Mägen auch die aufgetretenen Wissenslücken gefüllt werden.



Turniersieger IM Martin Neubauer mit den Organisatoren Harald Enne und Andi Swatek



Heinz Jünger erreicht den
2. Gesamtrang.



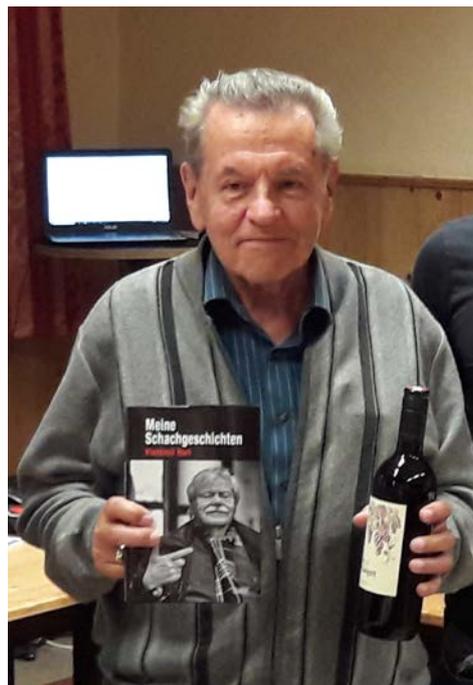
Überraschungssieger Ernst Riedl (rechts)
in der Kategorie unter 1750 Elo.



Blindspieler Rainer Fexa freut sich über seinen 3. Platz!



Auch der Frankenfeser Willi Schagerl hält sich vorbildlich an die Maskenpflicht.



Gewinner des Seniorenpreises MK Hubert Koller aus Wieselburg



Die Preisträger mit „Dirndltal“-Schmankerlkörben

Im Namen des Schachclubs Raika Kirchberg/Pielach bedanken wir uns bei allen Spielern für ihre Disziplin und freuen uns auf zahlreiche Teilnahme am **DIRNDLTAL SOMMER-OPEN 2021**.



Unser besonderer Dank gilt wieder **Sylvia Enne** vom „Dirndlhof“, die mit ihrem Team stets für ein sehr angenehmes Ambiente sorgt.

(Bericht: H. Enne / A. Swatek, September 2020)

Freude am königlichen Spiel? – „*Gens una sumus – Wir sind eine Familie*“

Der Schachclub Kirchberg/Pielach sucht Spielerinnen und Spieler, egal ob Jung oder Alt!

**Nette Leute
spielen ...**



Schach!

Bei Interesse stehen folgende Schachfreunde gerne für nähere Auskünfte zur Verfügung:

- Andreas SWATEK ☎ 0650 7700365, ✉ a.swatek@yahoo.de
- Harald ENNE ☎ 0676 82617155, ✉ harald.enne@aon.at
- Ernst STEFKE ☎ 0676 4304359



Schachquiz / Frage 4

Der Platz, an dem das „Haus des Schachsports“ zu finden ist, verdankt welchem österreichischen Schachmeister seinen Namen?

- A Ernst Grünfeld
- B Karl Robatsch
- C Rudolf Spielmann

Richtige Antwort: **C**

Das „Haus des Schachsports“ ist **neben dem Praterstadion** (Ernst Happel-Stadion, Sektor D) zu finden. Am 10. Juli 2011 wurde der Platz vor dem Haus des Schachsports nach dem Leopoldstädter Schachspieler Rudolf Spielmann (* 5. Mai 1883 in Wien; † 20. August 1942 in Stockholm) benannt. Die Adresse lautet nun **Spielmannplatz 1, 1020 Wien**.



Rudolf Spielmann wurde als Jude seitens der Nationalsozialisten verfolgt und musste seine Heimatstadt Wien verlassen. Er floh nach Stockholm, wo er in bitterer Armut seinen Tod fand. Rudolf Spielmann nahm an ungefähr 120 Turnieren teil, von denen er 33! gewann. Sein größter Erfolg war der Turniersieg auf dem Semmering 1926 vor Alexander Aljechin, Milan Vidmar, Aaron Nimzowitsch und Savielly Tartakower.

Schachquiz / Frage 8

Unter welchem Namen ist die „Robatsch-Verteidigung“ (1... g6) international noch bekannt?

- A Moderne Verteidigung
- B Vorderindische Verteidigung
- C Königsindische Verteidigung

Richtige Antwort: **A**



Karl Robatsch wurde am 14. Oktober 1929 in Klagenfurth am Wörthersee geboren. Mit 17 Jahre studierte er in Graz Philosophie und Biologie und machte sich neben den Vorlesungen bald als talentierter Schachspieler einen Namen.

Nach Ernst Grünfeld (1950) und Erich Eliskases (1952) war Karl Robatsch der dritte Österreicher, der den Titel eines Großmeisters erhielt (1961).



1960 wurde er Österreichischer Staatsmeister. Seine größten internationalen Einzelerfolge feierte er mit zwei zweiten Plätzen in Utrecht 1961 und beim Hoogovens-Turnier in Beverwijk 1962. Sein geteilter 3./4. Platz beim Zonenturnier in Halle ist aber angesichts der starken Konkurrenz dort wohl noch höher zu bewerten. Portisch und Larsen landeten vor ihm. Den 3. Platz teilte er mit Ivkov.

Karl Robatsch starb am 19. September 2000. Mit seiner Robatsch-Verteidigung hat der Österreichische Großmeister einen wertvollen Beitrag zur Schachtheorie geleistet.

Für die Verteidigung 1...g6 nach 1.e4, aber auch nach 1.d4, ist im deutschen Sprachraum der Name "Robatsch-Verteidigung" gebräuchlich. International wird die Verteidigung "**Modern Defence**" genannt.

d4-Spieler wählen oft einen Übergang in die Königsindische Verteidigung oder Benoni-Verteidigung, je nachdem, wie Schwarz sich aufbaut. Die eigentliche Robatsch-Verteidigung entsteht nach 1.e4 g6 2.d4 Lg7 (manchmal erst 2...d6). Es gibt einige Übergänge in die Pirc-Verteidigung, wenn Schwarz bald Sg8-f6 folgen lässt, aber Schwarz kann die Entwicklung des Königsspringers auch zurückstellen und dann ergeben sich eigenständige Varianten. Von Karl Robatsch sind nach 1.e4 insgesamt 22 Partien mit 1...g6 überliefert, nach 1.d4 sind es 33 Partien. Sicher hat er viel öfter so gespielt, aber die Partien sind nicht gespeichert.

Als sich die Bezeichnung "Modern Defence" einzubürgern begann, irgendwann in den 1960er Jahren, war diese Eröffnung bereits alles andere als "modern", sogar recht alt. Die ältesten Partiebeispiele stammen aus der Zeit Mitte des 19. Jahrhunderts. Einige starke Spieler wie Louis Paulsen, Mieses oder von Bardeleben spielten so. Dann wurde die Verteidigung unpopulär und galt später als unseriös. Robatsch sah sich selber als den Spieler, der sie wieder populär machte und setzte sich für die Bezeichnung Robatsch-Verteidigung ein. Dieser Name passt jedenfalls besser als Modern Defence.